

Nähere Informationen unter:

www.marubis.de

Mariner Arten- und Biotopschutz e.V.
Zum Biegeberg 4
34599 Neuental
Deutschland
Email: vorstand@marubis.de

Registergericht Traunstein VR 200191
Vertreten durch den 1. Vorsitzenden Stefan Schäfer
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Stefan Schäfer

design by: www.hh-visualarts.com

Verhaltensrichtlinien

für Taucher & Schnorchler

Noch ist es nicht zu spät!

MARUBIS
Mariner Arten- und Biotopschutz e.V.



Die Faszination des Meeres – kaum jemand kann sich ihr entziehen.

Und so besuchen jedes Jahr Millionen von Menschen die Korallenriffe unserer Erde, um die überwältigende Artenvielfalt unter Wasser hautnah zu erleben. Dies ist nur allzu verständlich und trotzdem wird das Wichtigste dabei oft übersehen:

Der Schutz der Korallenriffe, die wir so bewundern.

Korallenriffe sind extrem empfindliche Ökosysteme und bereits mehr als ein Viertel davon sind unwiederbringlich zerstört. Untersuchungen zufolge werden in weniger als 50 Jahren bereits mehr als 90% verloren sein. Schuld daran sind unter anderem die Erderwärmung, Umweltverschmutzung, Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, aber auch der stark expandierende Tourismus am und im Meer muss dafür verantwortlich gemacht werden.
Dabei ist es ganz einfach, seinen eigenen kleinen Beitrag zum Schutz der Korallenriffe zu leisten.
Wie, das wollen wir mit unseren Verhaltensrichtlinien für Taucher und Schnorchler zeigen. Außerdem findest Du in diesem Flyer wertvolle Informationen und Wissenswertes zu den Baumeistern unserer Meere – den Korallen.

Verhaltensrichtlinien für Taucher & Schnorchler

– Nur gucken, nicht anfassen!
Die Berührung von Meeresbewohnern kann für beide Seiten gefährlich werden und bedeutet immer Stress für die Tiere. Insbesondere Korallen dürfen nicht angefasst werden. Die Polypen sind sehr empfindlich und das Korallengerüst zerbrechlich.



...dass Riffe hauptsächlich aus abgestorbenen Korallen bestehen und dass Korallen keine Pflanzen sind? Korallen bestehen aus einem kalkartigen Gerüst (Aragonit), das aus den Ausscheidungen von unzähligen kleinen Nesseltierchen (Polypen) gebildet wird. Polypen ernähren sich, indem sie Nährstoffe aus dem Wasser filtern, hauptsächlich aber durch Symbiose mit einzelligen, photosynthetisch aktiven Algen. Diese Symbiosealgen (Zooxanthellen) sind unter anderem für die Farbigkeit einer Koralle verantwortlich.

– Keinen Sand aufwirbeln!
Korallenpolypen brauchen sehr lange, um sich von Verunreinigungen zu befreien und können in dieser Zeit keine Nahrung mehr aufnehmen.

– Tarierung!
Achte auf einen neutralen Auftrieb damit Du nicht plötzlich herabsinkst und es zu Berührungen kommt. Wenn es trotzdem einmal geschehen sollte, verhalte Dich unbedingt ruhig und schlage nicht mit den Flossen, um grösseren Schaden zu vermeiden.



...dass Korallen Jahrhunderte brauchen, um Schäden zu reparieren, die in einem einzigen kleinen Augenblick angerichtet werden? Ob es nun unvorsichtige Taucher sind, Schiffe die das Riff rammen oder den Anker in das Riffdach werfen.



...dass Korallen sehr alt und groß werden können, dafür aber umso langsamer wachsen? Es gibt Korallenstöcke, die zwei Meter groß werden, aber dafür benötigen sie Jahrzehnte. Das durchschnittliche Wachstum einer Koralle beträgt nur 10 cm pro Jahr, das ist weniger als 1 cm im Monat.

– Pausiere nur frei schwebend im Wasser!
Wenn es gar nicht anders geht, weil Du zum Beispiel Deine Ausrüstung richten musst oder einfach nicht mehr kannst: Suche Dir eine freie Stelle, bewege Dich aber vorsichtig. Vermeintlich leere Sandflächen verbergen so manche bissige Überraschung!

– Am Strand: Schwimme so früh wie möglich!
Auch in Strandnähe im Flachwasser finden sich viele empfindliche Organismen.

– Niemals füttern!
Füttern schädigt die Sozialstruktur der Tiere.

– Tiere nicht direkt anleuchten!
Denke daran, dass viele Fische in der Nacht ruhen. Wenn sie durch direktes Licht aus ihren Verstecken getrieben werden, finden sie ihren Schlafplatz später (ohne Licht) nicht mehr wieder und sind Räubern und anderen Gefahren schutzlos ausgeliefert.

– Sammle keine Seesterne, Muscheln, Krebse oder Korallenstöcke!
Den Schaden, den Du im Riff damit anrichtest, ist unumkehrbar. Die Tiere werden sterben und ihre Farbe verlieren. Die Ausfuhr ist zudem verboten. Verzichte deshalb auch auf den Kauf solcher Souvenirs, denn Du unterstützt damit den Raubbau.'